

# Wenn der Markt nicht funktioniert

Plädoyer für eine menschliche, soziale, nachhaltige, inklusive,  
ethische, liebevolle Marktwirtschaft

## Betriebsseelsorge/KAB

Brücke zwischen Kirche und Arbeitswelt  
zwischen Arbeit und Leben  
zwischen Wirtschaft und Mensch



# Markt

- ein effektives Regelungsinstrument
- kann Angebot und Nachfrage zum Ausgleich bringen
- „das genialste Entmachtungsinstrument der Geschichte“
- KOORDINATION
- ALLOKATION
- VERTEILUNG

# MARKTVERSAGEN

Der freie, zügellose Markt tendiert zu:

- Dominanz der Starken
- Spaltung der Gesellschaft/Wirtschaft
- Machtwirtschaft und Diktatur
  
- Markt braucht Ethik
- Markt ohne Rahmen = Kapitalismus,  
„Herrschaft der Dinge über d. Menschen“

# Prekäre Arbeit spaltet den Arbeitsmarkt

- Prekarisierung - ein schleichender Prozess
- politisch gewollt
  - manchmal auch übersehen

Wer Marktwirtschaft will, muss Spaltungsprozesse stoppen:

Verteilung zum Thema machen

Chancengerechtigkeit als Dauerthema angehen

Lohnniveau von 11,50 E reicht gerade mal für  
Grundrente (BMAS 2015)

# Prekarisierung schadet dem Markt

- Leiharbeiter (auch Werkverträger) fühlen sich wie Menschen zweiter Klasse
- Dauer-Befristete können keine Lebensplanung gestalten
- Niedriglöhner arbeiten im Schnitt länger als andere: Gesundheitsgefährdung steigt

# Mister Pin – mit Maske

Mister PIN  
Mann  
mit Maske

Abendzeitung München vom 25. Oktober 2007



Verdacht auf €34.000 Cash im Museum: „Mister Pin“, der zum Beispiel bei einer Filmauffnahme seines Arbeitgebers...

# Postaktion 2014: „Ich bin seit 10 Jahren befristet“



# 5 Wochen Streik

- 49 Delivery GmbHs (Paketdienst) bleiben (ca 6000)
- weitere verhindert
- Briefdienst-Delivery erstmal verhindert
- **AUSGLIEDERUNG GESTOPPT!**



Handelsblatt 15.12.2010

# Zeitarbeit in Turbulenzen:

Das Bundesarbeitsgericht erklärt die Gewerkschaftsorganisation CGZP für tarifunfähig

# Süddeutsche Zeitung, 2.4.2009

## Christliche Verträge gekippt

Arbeitsgericht: CGZP darf für Leiharbeiter keine Tarife abschließen

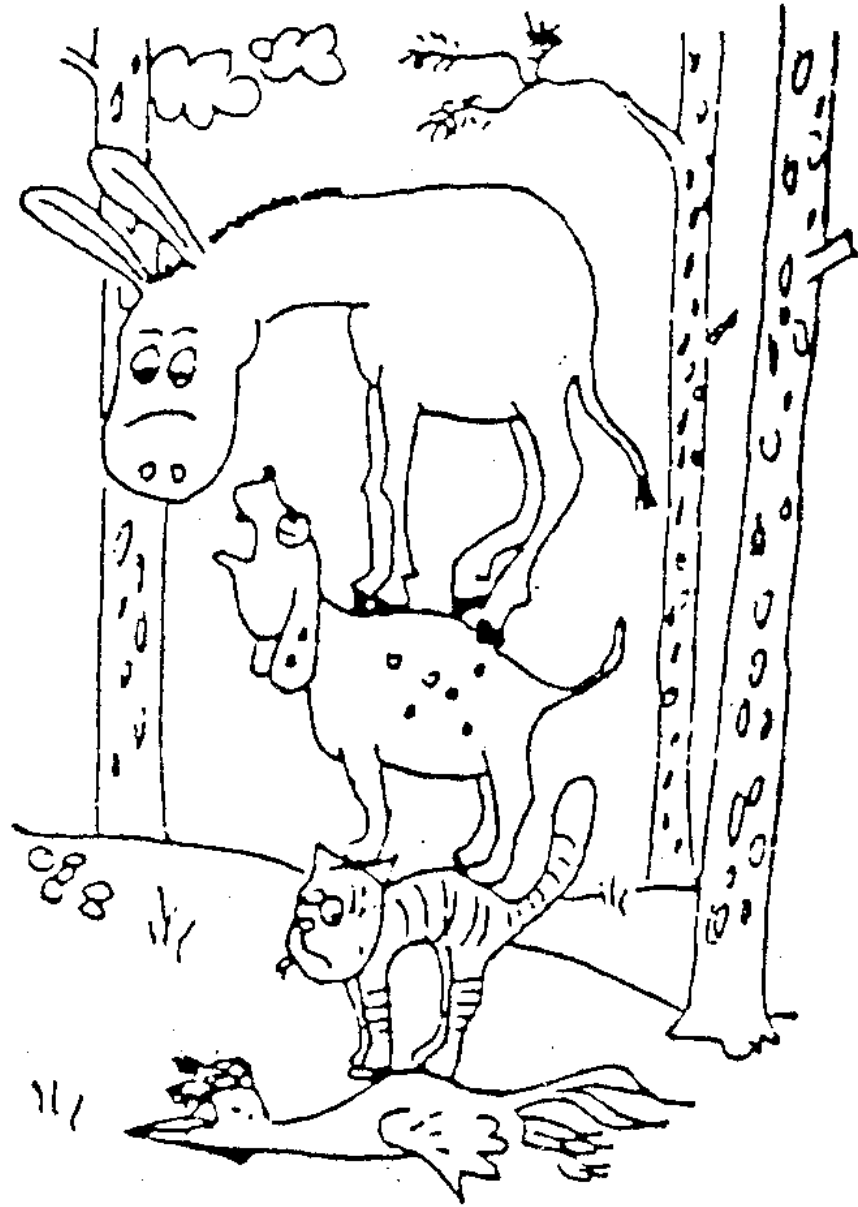
Von Thomas Öchsner

**Berlin** – Die Tarifgemeinschaft christlicher Gewerkschaften für Zeitarbeit und Personalserviceagenturen (CGZP) darf keine Tarifverträge abschließen. Das hat das Berliner Arbeitsgericht am Mittwoch entschieden. Der CGZP war vorgeworfen worden, das Lohnniveau für Leiharbeiter mit eigenen „Gefälligkeitstarifverträgen“ noch unter zu drücken und so

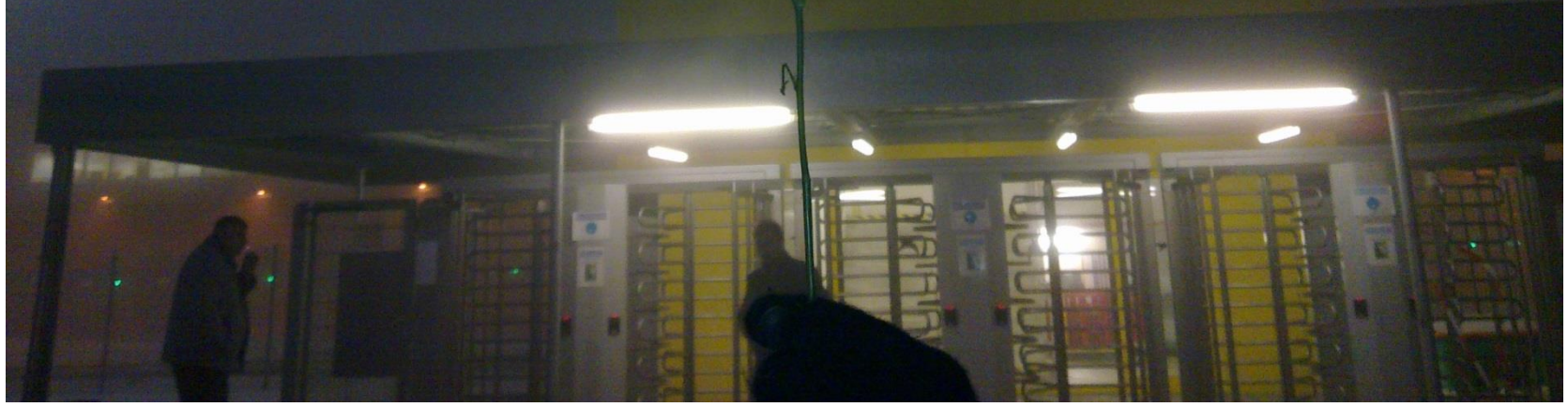
Wetzel: „Leiharbeiter haben jetzt wieder bessere Chancen, fair bezahlt zu werden.“ Die Klage hatten die Berliner Senatsverwaltung für Arbeit und Verdi eingereicht. Das Gericht sprach allerdings nach Angaben der CGZP Verdi das Recht ab, in dieser Sache juristische Mittel anzustrengen, weil die Gewerkschaft für die Zeitarbeitsbranche keine Tarifzuständigkeit nachweisen könne.

# Konzerne sparen durch Ausgliederung

- Auf Kosten der Beschäftigten
- Vor allem der prekär Beschäftigten  
(Rekord in Leiharbeit...)
- Wettbewerb nach unten
- Aktuell :Krankenhäuser (Augsburg nicht)  
Dehner, Kontraktlogistik ...



amazon.de<sup>®</sup>



# Burger King 2013





HARTZ IV  
HUNGERLÖHNE  
SPARPAKET

# Prekäres unsicheres Leben in Deutschland

- **960 000 Leiharbeiter in Unsicherheit**
- **6 000 000 Menschen als Niedriglöhner**
- **2,7 Mio. Befristete**
- **40 % der Alleinerziehenden mit Hartz IV**
- **3,4 Mio Haushalte verschuldet, ohne Chance**
- **12 000 000 „Prekariat“, die „Armutgefährdeten“**
- **ein Leben ohne Mitbestimmung, ohne BR + Gewerkschaft**
- **Junge bis 30 Jahren: unsichere Arbeit - Familie ausgeschlossen?**



# Nieder mit dem Kapitalismus ...



# Franziskus I

- „Diese Wirtschaft tötet“
- Die Kirche soll sich engagieren: Gegen prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Niedriglohn, Armutsverwaltung und den Ausschluss von Menschen
- Papst Franziskus »Evangelii Gaudium« (Die Freude des Evangeliums).

# P. Franziskus, EG 54

Einige verteidigen noch „die `Überlauf`-Theorien (trickle-down Theorie), die davon ausgehen, dass jedes vom freien Markt begünstigte Wirtschaftswachstum von sich aus eine größere Gleichheit und soziale Einbindung in der Welt hervorzurufen vermag. Diese Ansicht, die nie von den Fakten bestätigt wurde, drückt ein undifferenziertes, naives Vertrauen auf die Güte derer aus, die die wirtschaftliche Macht in Händen halten ...“

„Globalisierung der Gleichgültigkeit“. „Fast ohne es zu merken, werden wir unfähig, Mitleid zu empfinden gegenüber dem schmerzvollen Aufschrei der anderen, wir weinen nicht mehr angesichts des Dramas der anderen ...“

# Franziskus I

- *Nein zu einer Wirtschaft der Ausschließung*
- Diese Wirtschaft tötet. Es ist unglaublich, dass es kein Aufsehen erregt, wenn ein alter Mann, der gezwungen ist, auf der Straße zu leben, erfriert, während eine Baisse um zwei Punkte an der Börse Schlagzeilen macht. Das ist Ausschließung. ...Die Ausgeschlossenen sind nicht »Ausgebeutete«, sondern Müll, »Abfall«.

# *Nein zur neuen Vergötterung des Geldes, P.Franziskus*

- Während die Einkommen einiger weniger exponentiell steigen, sind die der Mehrheit immer weiter entfernt. Dieses Ungleichgewicht geht auf Ideologien zurück, die die absolute Autonomie der Märkte und die Finanzspekulation verteidigen. ...In diesem System, das dazu neigt, alles aufzusaugen, um den Nutzen zu steigern, ist alles Schwache wie die Umwelt wehrlos ggüber den Interessen des vergötterten Marktes, die z absol Regel werden

# P. Franziskus, EG 202

- „Solange die Probleme der Armen nicht von der Wurzel her gelöst werden, indem man auf die absolute Autonomie der Märkte und der Finanzspekulation verzichtet und die strukturellen Ursachen der Ungleichverteilung der Einkünfte in Angriff nimmt, werden sich die Probleme der Welt nicht lösen und kann letztlich überhaupt kein Problem gelöst werden. Die Ungleichverteilung der Einkünfte ist die Wurzel der sozialen Übel.“

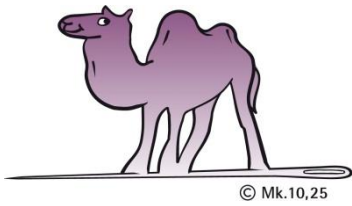
**Nein zur sozialen Ungleichheit die Gewalt hervor bringt**

Die Armen und die ärmsten Bevölkerungen werden der Gewalt beschuldigt, aber ohne Chancengleichheit finden die verschiedenen Formen von Aggression und Krieg einen fruchtbaren Boden, der früher oder später die Explosion verursacht. Die Mechanismen der augenblicklichen Wirtschaft fördern eine Anheizung des Konsums, aber es stellt sich heraus, dass der zügellose Konsumismus, gepaart mit der sozialen Ungleichheit, das soziale Gefüge doppelt schädigt.



TTIP muss zum Wohle aller Bürger, **vor allem der Armen**, beitragen. Alle sollten an Entscheidungen, die ihr Leben beeinflussen, beteiligt sein. Mögliche Vorteile müssen gerecht verteilt werden, damit sich **die Ungleichheit** nicht weiter vergrößert. ...Die Geschichte hat gezeigt, dass die Zunahme von Handel und Investitionen von großem Vorteil sein kann, solange diese in einer Art und Weise strukturiert sind, dass sie zum **Abbau von Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten** beitragen. ...Die Umsetzung von Handelsabkommen muss sich an Prinzipien halten, die das Menschenleben und seine Würde verteidigen, die Umwelt und die öffentliche Gesundheit schützen und Gerechtigkeit und Frieden in unserer Welt fördern. 7-2016





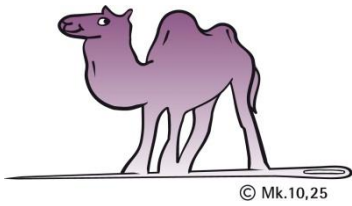
# Sozialethische Bewertung



„Wenn jedoch die Unsicherheit bezüglich der Arbeitsbedingungen infolge von Prozessen der Mobilität und der Deregulierung um sich greift, bilden sich Formen psychologischer Instabilität aus, Schwierigkeiten, eigene konsequente Lebensplanungen zu entwickeln, auch im Hinblick auf die Ehe.“

„Caritas in Veritate“; Benedikt XVI.

Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.



# Sozialethische Bewertung



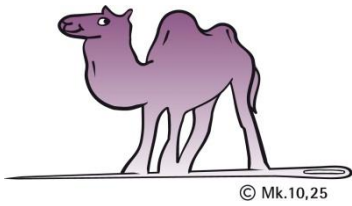
Prekäre Arbeit „eine Bedrohung für die ganze Gesellschaft ... ein ethischer und sozialer Notstand.“

Benedikt XVI. Sozialwochen Italien 2008

„Der Lohn, den ihr euren Arbeitern vorenthalten habt, schreit zum Himmel.“

Jakobusbrief 5,4

Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.



Soziallehre: „Die Würde der Arbeit misst sich an der Person“

**„Die einfache Übereinkunft zwischen AN und AG hinsichtlich der Höhe der Vergütung genügt nicht um den vereinbarten Lohn als "gerecht" zu qualifizieren, denn dieser darf nicht so niedrig sein, dass er einem genügsamen, rechtschaffenen Arbeiter den Lebensunterhalt nicht abwirft.“ (302)**

**„Der gerechte Lohn ist die rechtmäßige Frucht der Arbeit; wer ihn verweigert oder nicht rechtzeitig und im richtigen Verhältnis zur geleisteten Arbeit auszahlt, begeht ein schweres Unrecht.“**

Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.

# Aufgabe der staatlichen Gemeinschaft

- Bildung erhöht die Chancen am  
Arbeitsmarkt
- Soziale Absicherung ermöglicht  
Teilhabechancen, Bildung und sozialen  
Zusammenhalt
- ausgewogene Verteilung

# Fazit und Lösung?

- Prekarisierung genau beobachten
- Spaltungen stoppen
- Prekäre Arbeit abstellen: Leiharbeit und Werkverträge streng regulieren, Mindestlohn anheben, Befristungen nur mit Sachgrund, Ausgliederungen zum Thema machen, Tariffucht verhindern ...
- Verteilungsfrage als Daueraufgabe sehen
- Option für die Armen, Liebe zu den Benachteiligten

# Soziallehre Kompendium

„Solidarität,  
Gerechtigkeit und  
Liebe stehen über der  
Logik des Marktes“